

IWA53063/1 1.10/2.0

REF. 5032

PORTUGIESER PERPETUAL CALENDAR

REF. 5032

BEDIENUNGSANLEITUNG

OPERATING INSTRUCTIONS

MODE D'EMPLOI

ISTRUZIONI D'USO

INSTRUCCIONES DE MANEJO

MANUAL DE INSTRUÇÕES

IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868

www.iwc.com



IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868

- 3 **Bedienungsanleitung**
Deutsch
- 15 **Operating instructions**
English
- 27 **Mode d'emploi**
Français
- 39 **Istruzioni d'uso**
Italiano
- 51 **Instrucciones de manejo**
Español
- 63 **Manual de instruções**
Português

Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

Die Direktion von IWC

Die technischen Feinheiten der Portugieser Perpetual Calendar

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden, die Mondphase beider Hemisphären, die verbleibende Zeit in Tagen bis zum nächsten Vollmond, den Wochentag, das Datum, den Monat, die vierstellige Jahreszahl sowie die verbleibende Gangdauer. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat 62 Steine (synthetische Rubine) und eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 7 Tagen (168 Stunden). Ihre Portugieser Perpetual Calendar ist geschützt durch ein gewölbtes Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist wasserdicht 3 bar. Die gravierte Schwungmasse mit Medaillon aus 18 Karat Gold zieht die Uhr in beide Drehrichtungen durch den Pellaton-Aufzug auf. Neben der Einmaligkeit ihrer Funktionen ist auch die Einfachheit der Bedienung und Ablesbarkeit der Anzeigen zu erwähnen, mit denen sich diese Uhr von allen anderen komplizierten Uhren abhebt. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.

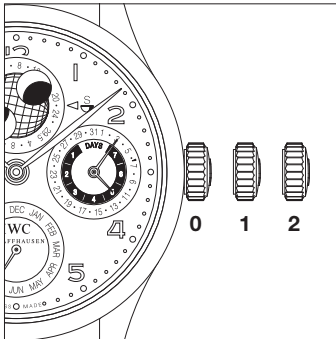
Die Legende zur Portugieser Perpetual Calendar

415



- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1 Stundenzeiger | 7 Jahresanzeige |
| 2 Minutenzeiger | 8 Mondphasenanzeige |
| 3 Sekundenzeiger | 9 Countdownanzeige |
| 4 Datumsanzeige | 10 Gangreserveanzeige |
| 5 Wochentagsanzeige | 11 Krone |
| 6 Monatsanzeige | |

Die Funktionen der Krone



- 0 Normalstellung
- 1 Kalendarius-Schnelleinstellung
- 2 Zeiteinstellung

Die Normalstellung

In der Normalstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position 0 befinden.

Die Kalendarius-Schnelleinstellung

Ziehen Sie die Krone in Position 1. In dieser Position können Sie das Kalendarium über eine Schnellschaltung durch langsames Linksdrehen der Krone schrittweise vorwärtsschalten. Die Korrektur des Kalendarius darf nicht zwischen 20 und 2 Uhr vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie:

Sie dürfen das Kalendarium nicht über das gültige Datum hinausschalten. Das komplizierte Uhrwerk ist mechanisch fest programmiert und lässt sich ohne Eingriff in das Werk nicht zurückstellen. Haben Sie das Kalendarium einmal trotzdem über das gültige Datum hinaus verstellt, bleiben Ihnen zwei Möglichkeiten: Entweder Sie stoppen das Uhrwerk durch Ziehen der Krone in Position 2 so lange, bis die Kalendariumsstellung wieder mit dem gültigen Datum übereinstimmt. Dies ist sinnvoll bei einer geringen Vorausverstellung von nur einigen Tagen. Oder Sie vertrauen die Uhr Ihrem Uhrmacher an, der mit einem Eingriff ins Uhrwerk eine Rückstellung des Kalendariums erreicht. Dies ist sinnvoll bei grösseren Verstellungen.

Die Zeiteinstellung

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaueres Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich der Minutenzeiger beim Starten des Uhrwerkes ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Beim Vorwärtsdrehen der Zeiger über 24 Uhr hinaus schaltet das Kalendarium einen Tag weiter. Beim Schalten des Kalendariums kann man den automatischen Schaltvorgang nachvollziehen und beobachten.

Wichtig:

- Zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie die Zeiger keinesfalls zurückstellen, da sonst das Kalendarium verstellt wird.
- Sie dürfen die Zeiger nie im Gegenuhrzeigersinn über 2 Uhr morgens zurückdrehen.
- Die Krone muss zum Tragen der Uhr wieder in die Normalstellung gedrückt werden. Damit vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Verstellen des Kalendariums.

Das richtige Einstellen Ihrer Uhr

Zum richtigen Einstellen Ihrer Uhr gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie das Uhrwerk auf (ca. 20 Umdrehungen der Krone).
- Ziehen Sie die Krone in Position 2 und stellen Sie die Zeiger vorwärts auf ca. 4 Uhr 40. So ist sichergestellt, dass sich der Kalendermechanismus ausserhalb der automatischen Schaltphase befindet und Sie gleichzeitig die Kalenderanzeigen gut beobachten können.
- Drücken Sie die Krone in Position 0 und ziehen Sie die Krone in Position 1 zurück.
- Drehen Sie die Krone langsam nach links. Das Kalendarium schaltet nun schrittweise vorwärts. Stellen Sie das gestrige Datum ein, beachten Sie auch den Monat und die Jahreszahl.
- Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird.
- Drehen Sie die Zeiger so lange vorwärts, bis die Datumsanzeige auf den heutigen Tag schaltet. Die Zeiger stehen jetzt zwischen 0 und 1 Uhr.

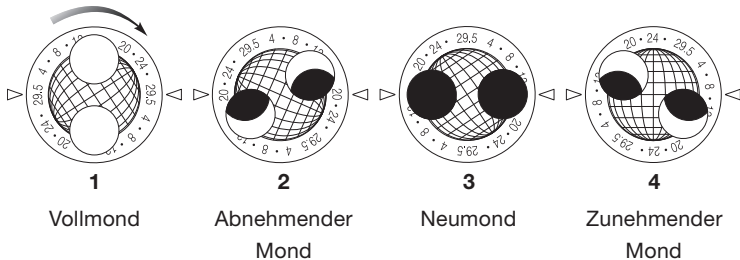
- Nun stellen Sie die Zeiger vorwärts auf die momentane Uhrzeit; am Nachmittag müssen die Zeiger nochmals über 12 Uhr (Mittag) hinausgedreht werden. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt.
- Zum Starten des Uhrwerkes drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

Das gesamte Kalendarium ist nun automatisch richtig eingestellt. Sie brauchen also weder zu wissen, ob Sie sich in einem Schaltjahr befinden, noch, in welcher Phase der Mond gerade steht. Selbst der Wochentag braucht nicht eingestellt zu werden. Diese Vereinfachung der Einstellung ist vor allem dann sehr vorteilhaft, wenn Sie Ihre IWC-Uhr für einige Tage nicht getragen haben.

Die Gangreserveanzeige

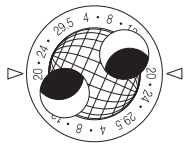
Die Gangreserveanzeige ist in 7 Tage eingeteilt, wobei die Anzeige kontinuierlich erfolgt. Durch Tragen wird die Uhr über den Aufzugsmechanismus stetig aufgezogen, was Sie am Gangreservezeiger mitverfolgen können. Die je nach Modell vorhandene Markierung im Bereich des letzten Tages weist Sie darauf hin, dass die Gangreserve demnächst ablaufen wird. Sie sollten die Uhr gegebenenfalls von Hand aufziehen, da in diesem Bereich die Ganggenauigkeit abnehmen kann.

Die Mondphasenanzeige



Die Mondphasenanzeige stellt in der oberen Hälfte den Mond der nördlichen Hemisphäre und in der unteren Hälfte den Mond der südlichen Hemisphäre dar und wird durch das Kalendarium automatisch richtig eingestellt. Die Mondphasenanzeige ist somit immer korrekt. Das Übersetzungsverhältnis ist so präzise, dass die Anzeige erst nach 577 Jahren um einen einzigen Tag abweicht.

Die Countdownanzeige



Die Pfeile links und rechts des Mondfensters dienen zur Anzeige der verbleibenden Tage bis zum nächsten Vollmond. Die Zeitspanne, die von einem bis zum nächsten Vollmond verstreicht, beträgt immer exakt

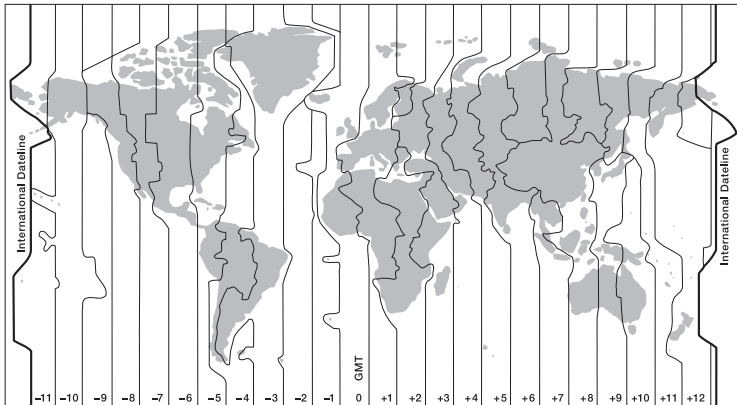
29,530588402 Tage, die im Zusammenspiel mit dem überaus genau gehenden ewigen Kalender mit 29,5 Tagen auf dem sich drehenden Mondfenster abgebildet sind.

Diese 29,530588402 Tage, die von einem bis zum nächsten Vollmond verstreichen, ergeben sich wie folgt:

Ein Monat ist, einfach gesagt, die Dauer eines Mondumlaufs um die Erde. Je nach Bezugspunkt, von dem aus wir den Umlauf betrachten, gibt es Monate verschiedener Länge. Es gibt wohl keinen Himmelskörper, dessen Bahn so kompliziert verläuft wie die des Mondes. Man kann sich gut vorstellen, dass ein Monat vorbei ist, wenn der Mond auf seiner Bahn um die Erde 360 Grad zurückgelegt hat. Dann steht er wieder am selben Punkt vor dem Sternenhimmel. Dieser Monat (der siderische Monat) dauert genau 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten und 11,5 Sekunden. Die Erde ist aber auf ihrem Weg um die Sonne zwischenzeitlich fortgeschritten. Um wieder die gleiche Stellung vor der Sonne zu erreichen, muss sich der Mond noch ein Stück über die 360 Grad hinausdrehen. Dieser Monat dauert also länger, und nur diesen Monat können wir für unsere Monatsrechnung und auch für die Mondphasenuhr verwenden. Es ist der synodische Monat. Dieser dauert 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten und 2,9 Sekunden oder eben 29,530588402 Tage. Teilen wir die Jahreslänge von 365,2422 Tagen durch diese Zeit, so ergibt das abgerundet 12,368 Umläufe pro Jahr. Die bereits erwähnte komplizierte Mondbahn bringt es mit sich, dass die errechneten (mittleren) Monatslängen beim synodischen Monat bis zu 6 Stunden abweichen können.

All dies wurde im komplizierten Mechanismus des ewigen Kalenders Ihrer Uhr berücksichtigt. Sie zeigt Ihnen nun mechanisch die richtige Mondphase mit einer Abweichung von nur einem Tag in 577 Jahren an.

Das Überschreiten von Zeitzonen und der Datumsgrenze mit der Portugieser Perpetual Calendar



Das Einstellen beim Überschreiten von Zeitzonen:

- Beim Überschreiten von Zeitzonen in östlicher Richtung stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein.
- Werden Zeitzonen in westlicher Richtung überschritten, können Sie die Zeiger Ihrer Uhr rückwärts auf die aktuelle Tageszeit einstellen. Nicht überschreiten dürfen Sie dabei das Ende der Schaltphase des Kalendariums, also 2 Uhr morgens. Ergibt sich diese Situation, müssen Sie bei einer Reise nach Westen die Ortszeit Ihres Reisezieles bereits vor 20 Uhr einstellen. Sie dürfen die Zeiger keinesfalls zwischen 20 und 2 Uhr zurückdrehen.

Das Einstellen beim Überschreiten der Datumsgrenze:

- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in westlicher Richtung (Sie springen in den nächsten Tag, egal zu welcher Tageszeit) stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein, die Datumsschaltung erfolgt automatisch.
- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in östlicher Richtung (Sie springen in den gestrigen Tag, egal zu welcher Tageszeit) müssen Sie die Uhr ebenfalls vorwärts auf die neue Ortszeit einstellen. Jetzt zeigt Ihre Uhr allerdings das falsche Tagesdatum an (einen Tag zu viel). Diese Datumsfehlanzeige kann mit zwei Zeigerrückstellungen von jeweils 12 Stunden korrigiert werden:
 - Die erste Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am Nachmittag zwischen 14 und 20 Uhr; damit verhindern Sie das Weiterschalten des Kalendariums um Mitternacht.
 - Die zweite Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am nächsten Vormittag zwischen 2 und 11 Uhr; damit ist die Datumsanzeige wieder synchron zum Ortsdatum.

Die Wasserdichtheit

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/wasserdichtheit. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

Wie oft soll ich meine Uhr warten lassen?

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC Management

The technical refinements of the Portuguese Perpetual Calendar

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, the moon phase in both hemispheres, the remaining time in days until the next full moon, the day, date, month and the year in four digits as well as the remaining power reserve. The mechanical movement with automatic winding has 62 jewels (synthetic rubies) and a power reserve of 7 days (168 hours) when fully wound. Your Portuguese Perpetual Calendar is protected by a convex sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is water-resistant 3 bar. The engraved rotor with its 18-carat gold medallion winds the watch in both directions of rotation via the Pellaton winding mechanism. In addition to the uniqueness of its functions, it is the display's legibility and the ease with which it can be used that distinguishes this watch from all other complicated timepieces. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.

Key to the Portuguese Perpetual Calendar

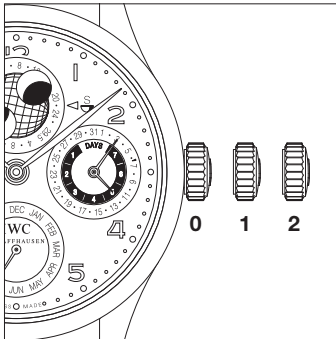
16 | 17



- 1 Hour hand
- 2 Minute hand
- 3 Seconds hand
- 4 Date display
- 5 Day display
- 6 Month display

- 7 Year display
- 8 Moon phase display
- 9 Countdown display
- 10 Power reserve display
- 11 Crown

The functions of the crown



- 0 Normal position
- 1 Quick-setting the calendar
- 2 Time setting

Normal position

With the crown in the normal position (position 0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy. The crown must always be in position 0 when you are wearing your watch.

Quick-setting the calendar

Pull out the crown to position 1. In this position, you can use the rapid-advance function to move the calendar forwards one step at a time by turning the crown slowly to the left. The calendar must not be adjusted between 8 pm and 2 am.

Please note:

You must not move the calendar beyond the correct date. The complicated movement is mechanically programmed and cannot be moved back in time without making a professional adjustment to the movement. However, if you do move the date forwards beyond the correct date, you have two options: you can either pull out the crown to position 2 to stop the movement until the calendar setting matches the correct date once again. This makes sense if the

date has been set only a few days ahead. Or, you must take your watch to your watchmaker, who will be able to adjust the movement to reset the calendar. This is recommended in the event of larger maladjustments.

Time setting

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. Moving the hands forwards past midnight causes the calendar to switch to the following day. When advancing the calendar, you can follow and observe the automatic switching sequence.

Important:

- Under no circumstances must the hands be turned back between 8 pm and 2 am as this will result in maladjustment of the calendar.
- The hands must never be turned anticlockwise beyond 2 am.
- The crown must be pushed back into the normal position before wearing the watch to avoid unintentional adjustment of the calendar.

Setting your watch correctly

To set your watch correctly, proceed as follows:

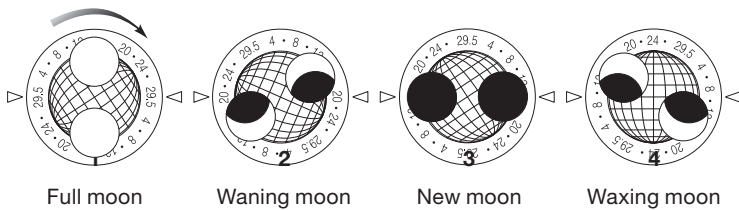
- Wind the movement (approximately 20 revolutions of the crown).
- Pull out the crown to position 2 and turn the hands forwards to approximately 4:40 am. This ensures that the calendar mechanism is not in the middle of the automatic switching phase and that you can also see the calendar displays easily.
- Push the crown to position 0 and pull it back to position 1.
- Slowly turn the crown to the left. The calendar now advances in steps. Set the display to yesterday's date, keeping an eye on the month and the year.
- Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60.
- Turn the hands forwards until the date display changes to today's date. The hands will now be positioned between 12 midnight and 1 am.
- Now turn the hands forwards to the current time. If you are setting the watch in the afternoon, you must turn the hands past 12 (noon) again. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement.
- Push the crown back to position 0 to start the movement.

The entire calendar is now automatically set correctly. There is no need for you to know the current phase of the moon or whether you are in a leap year. You do not even need to set the day of the week. This simplified setting is very convenient, particularly if you have not worn your IWC watch for a few days.

Power reserve display

The power reserve display is divided into 7 days with continuous display. The winding mechanism winds the watch continuously while you are wearing it, and you can follow the process on the power reserve display. Depending on your model, the marking which may be present in the area of the last day tells you that the power reserve is about to expire. You should then wind the watch by hand, if necessary, since the precision can be reduced in this area.

Moon phase display



The moon phase display shows the moon in the northern hemisphere in the upper half and the moon in the southern hemisphere in the lower half and is automatically set by the calendar so that it is always correct. The transmission ratio is so precise that the display deviates by only a single day after 577 years.

Countdown display



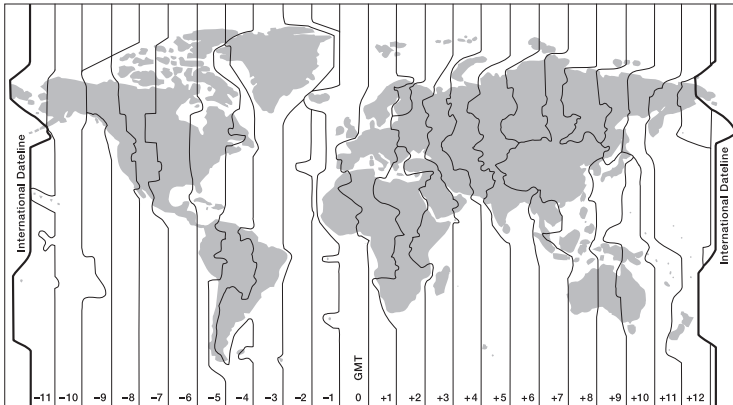
The arrows to the left and right of the moon phase display are used to indicate the days remaining until the next full moon. The period that elapses between one full moon and the next is always exactly 29.530588402 days, which are represented as 29.5 days on the rotating moon phase display, in conjunction with the extremely precise perpetual calendar.

These 29.530588402 days which elapse between one full moon and the next are arrived at as follows:

Expressed in simple terms, a month is the duration of one orbit of the moon around the earth. Depending on the point of reference from which we observe the orbit, the months can have different lengths. No other celestial body has an orbit as complicated as that of the moon. One may well imagine that a month is over once the moon has completed 360 degrees in its orbit around the earth. It is then back at the same point in relation to the sky. This month (known as the sidereal month) lasts for precisely 27 days, 7 hours, 43 minutes and 11.5 seconds. However, the earth has also continued on its path around the sun. In order to occupy the same position in relation to the sun, the moon must continue on its orbit a little beyond 360 degrees. Therefore this month lasts longer, and we can only use this month for calculating the length of the months and for the moon phase watch. It is known as the synodic month. This period lasts for 29 days, 12 hours, 44 minutes and 2.9 seconds, or 29.530588402 days. If we now divide the length of the year (365.2422 days) by this period, the rounded result is 12.368 orbits a year. The aforementioned complicated orbit of the moon means that the calculated (mean) lengths of the month in the case of the synodic month may deviate by up to 6 hours.

All of this is taken into account in the complicated mechanism of the perpetual calendar in your watch. It now shows you the correct moon phase mechanically with a deviation of only one day in 577 years.

Crossing time zones and the Date Line with the Portuguese Perpetual Calendar



Setting when crossing time zones:

- When crossing time zones in an easterly direction, you should simply set the time forwards to the new local time.
- When crossing time zones in a westerly direction, you can set the hands of your watch back to the actual time of day. When doing this, however, you must not move back into the calendar's automatic switching phase, i.e. beyond 2 am. If this situation occurs when you are travelling west, you should set the local time of your destination before 8 pm. You must not turn the hands back between 8 pm and 2 am.

Setting when crossing the International Date Line:

- When crossing the International Date Line in a westerly direction (you enter the next day, regardless of the time of day), simply turn the time forwards to the new local time, and the date change will take place automatically.
- When crossing the International Date Line in an easterly direction (you enter the previous day, regardless of the time of day), you must likewise set your watch forwards to the new local time. However, your watch will now indicate the wrong date (one day too many). This incorrect date indication can be corrected by resetting the hands twice, by 12 hours on each occasion:
 - Setting the watch back by 12 hours during the afternoon between 2 pm and 8 pm will prevent the calendar from advancing at midnight.
 - Setting the watch back another 12 hours the following morning between 2 am and 11 am will synchronise the date display with the local date.

Water-resistance

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorised IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorised persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorised IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

How often should my watch be serviced?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

La Direction IWC

Les raffinements techniques de la Portugaise Calendrier Perpétuel

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes, les phases de lune des deux hémisphères, le nombre de jours restants jusqu'à la prochaine pleine lune, le jour de la semaine, la date, le mois, l'année en quatre chiffres ainsi que la réserve de marche restante. Le mouvement mécanique à remontage automatique possède 62 pierres (rubis synthétiques) et a une réserve de marche d'environ 7 jours (168 heures) après remontage complet. Votre Portugaise Calendrier Perpétuel est protégée par un verre sa- phir bombé d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Votre montre est étanche 3 bar. La masse oscillante gravée avec un médaillon en or 18 carats remonte la montre dans les deux sens grâce au remontage automatique Pel- laton. Outre l'unicité de ses fonctions, il faut aussi impérativement mention- ner sa facilité d'utilisation et la lisibilité des indications qui distinguent cette montre de toutes les autres montres à complication. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous re- commandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions im- portantes de ce mode d'emploi.

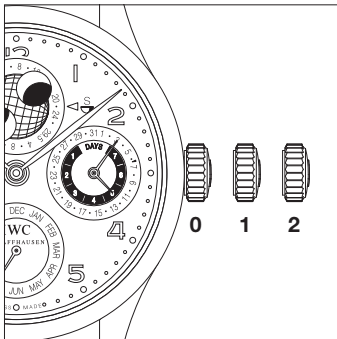
La légende de votre Portugaise Calendrier Perpétuel

28 | 29



- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Aiguille des heures | 7 Affichage de l'année |
| 2 Aiguille des minutes | 8 Affichage des phases de la lune |
| 3 Aiguille des secondes | 9 Affichage de compte à rebours |
| 4 Affichage de la date | 10 Affichage de la réserve de marche |
| 5 Affichage du jour de la semaine | 11 Couronne |
| 6 Affichage du mois | |

Les fonctions de la couronne



- 0 Position normale
- 1 Réglage rapide du calendrier
- 2 Réglage de l'heure

La position normale

Dans la position normale (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position 0.

Le réglage rapide du calendrier

Tirez la couronne en position 1. Dans cette position, vous pouvez faire avancer graduellement le calendrier avec la commande rapide en faisant tourner lentement la couronne vers la gauche. Ne procédez jamais à des corrections du calendrier entre 20 heures et 2 heures du matin.

Attention:

Vous ne devez pas faire avancer le calendrier au-delà de la date valide. D'une grande complexité, le mouvement est mécaniquement programmé une fois pour toutes et il n'est pas possible de le remettre à zéro sans une intervention sur le mouvement. Si, malgré tout, vous avez réglé le calendrier

au-delà de la date valide, vous avez deux possibilités: soit vous arrêtez le mouvement en tirant la couronne en position 2 jusqu'à ce que le réglage du calendrier concorde de nouveau avec la date valide. Cette opération est judicieuse lorsque vous avez fait avancer la date de quelques jours en trop seulement. Soit vous confiez la montre à votre horloger qui interviendra dans le mouvement pour remettre le calendrier à la date du jour. Nous vous recommandons de procéder ainsi en cas d'écarts plus importants.

Le réglage de l'heure

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lorsque vous faites avancer les aiguilles au-delà de 24 heures, le calendrier saute d'un jour. Lors de cette opération, il est possible de comprendre et d'observer le mécanisme d'affichage sautant automatique.

Important:

- Ne reculez jamais les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin car cela provoquerait le dérèglement du calendrier.
- Ne reculez jamais les aiguilles dans le sens contraire des aiguilles d'une montre au-delà de 2 heures du matin.
- Pour porter la montre, la couronne doit être repoussée en position normale. Vous évitez ainsi de dérégler involontairement le calendrier.

Le bon réglage de votre montre

Pour régler correctement votre montre, procédez comme suit:

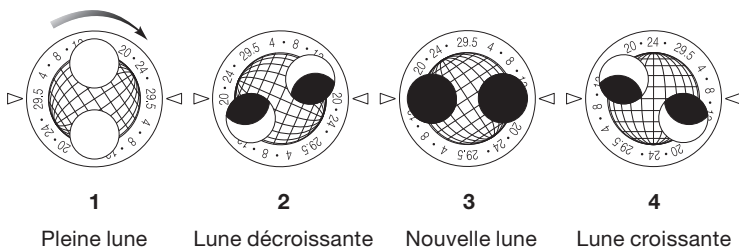
- Remontez le mouvement (environ 20 tours de la couronne).
- Tirez la couronne en position 2 et faites avancer les aiguilles pour les placer environ sur 4 heures 40. Ainsi, vous garantissez que le mécanisme d'affichage sautant du calendrier ne se trouve pas en phase de changement automatique et vous pouvez simultanément bien observer les indications du calendrier.
- Enfoncez la couronne en position 0 et ramenez-la en position 1.
- Faites tourner lentement la couronne à gauche. Le calendrier avance maintenant graduellement. Réglez la date au jour précédent tout en tenant compte du mois et de l'année.
- Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60.
- Faites avancer les aiguilles jusqu'à ce que l'affichage de la date indique celle du jour actuel. Les aiguilles sont maintenant arrêtées entre 0 heure et 1 heure.
- Faites maintenant avancer les aiguilles jusqu'à l'heure actuelle; si le réglage se fait l'après-midi, les aiguilles doivent être avancées au-delà de 12 heures (midi). Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement.
- Pour faire démarrer le mouvement, enfoncez de nouveau la couronne en position 0.

Tout le calendrier est désormais parfaitement réglé automatiquement. Vous ne devez donc vous préoccuper ni d'une éventuelle année bissextile, ni de la phase actuelle de la lune. Même le jour de la semaine n'a pas besoin d'être réglé. Cette simplification s'avère particulièrement pratique si vous n'avez pas porté votre montre IWC pendant quelques jours.

L'affichage de la réserve de marche

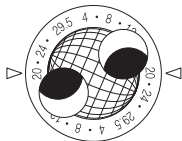
L'affichage de la réserve de marche est divisé en 7 jours avec un affichage en continu. En étant portée, la montre sera remontée en permanence par le mécanisme de remontage, ce que vous pouvez suivre sur l'affichage de la réserve de marche. Le marquage dans la zone du dernier jour, existant selon le modèle, indique que la réserve de marche est pratiquement épuisée. Le cas échéant, vous devriez remonter votre montre à la main puisque, dans cette zone, elle peut perdre de sa précision de marche.

L'affichage des phases de la lune



L'affichage des phases de la lune indique, dans la moitié supérieure, la position de la lune dans l'hémisphère Nord et, dans la moitié inférieure, sa position dans l'hémisphère Sud. Il est automatiquement ajusté par le biais du calendrier, si bien qu'il est toujours correct. Le rapport de réduction est d'une telle précision que l'affichage ne présentera un écart d'un seul jour qu'après 577 ans.

L'affichage de compte à rebours



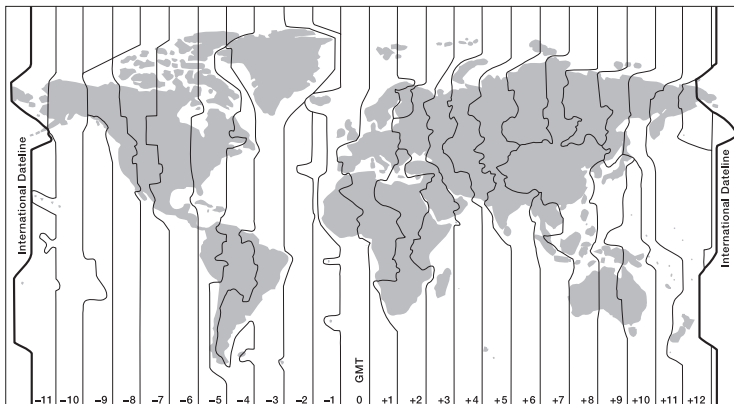
Les flèches à gauche et à droite de la fenêtre lunaire servent à indiquer le nombre de jours restants jusqu'à la prochaine pleine lune. La durée qui s'écoule entre une pleine lune et une autre comprend toujours exactement 29,530588402 jours, qui sont reproduits avec 29,5 jours dans la fenêtre lunaire pivotante, en combinaison avec le calendrier perpétuel extrêmement précis.

Ces 29,530588402 jours, qui s'écoulent entre une pleine lune et la suivante, se présentent ainsi:

Un mois correspond, en quelques mots, à la durée d'une révolution de la Lune autour de la Terre. En fonction du point de référence, la longueur des mois varie. Aucun corps céleste ne semble avoir une trajectoire aussi compliquée que la Lune. On peut bien se représenter le fait qu'un mois prenne fin quand la Lune a accompli 360 degrés lors de sa rotation autour de la Terre, après quoi elle se retrouve au même point dans le ciel étoilé. La durée de ce mois (le mois sidéral) est très précisément de 27 jours, 7 heures, 43 minutes et 11,5 secondes. Seulement voilà, la Terre a entre-temps progressé dans son orbite autour du Soleil. Pour retrouver la même position par rapport au Soleil, la Lune doit par conséquent poursuivre son chemin au-delà des 360 degrés. C'est pourquoi ce mois a une plus longue durée. Ce mois-là, que l'on appelle synodique, est le seul que nous pouvons utiliser pour notre calcul du mois ainsi que pour la montre des phases de lune. Sa durée exacte est de 29 jours, 12 heures, 44 minutes et 2,9 secondes, soit 29,530588402 jours. En divisant les 365,2422 jours de l'année par cette durée, nous obtenons le nombre arrondi de 12,368 cycles par année. La trajectoire complexe de la Lune dont nous avons déjà parlé implique que les durées (moyennes) calculées pour le mois synodique peuvent dévier jusqu'à 6 heures.

Tous ces facteurs ont été intégrés dans le mécanisme compliqué du calendrier perpétuel de votre montre. Elle vous indique donc mécaniquement la bonne phase lunaire, avec une déviation d'un seul jour en 577 ans.

Franchir des fuseaux horaires et la ligne de changement de date avec votre Portugaise Calendrier Perpétuel



Le réglage en franchissant un fuseau horaire:

- Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'est, il vous suffit de régler l'heure locale en avançant les aiguilles.
- Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'ouest, vous pouvez reculer les aiguilles de votre montre sur l'heure actuelle. Toutefois, ne dépassez jamais la fin de la phase d'affichage sautant automatique du calendrier, c'est-à-dire 2 heures du matin. Si vous voyagez en direction de l'ouest, vous devez procéder au réglage de votre montre sur l'heure de votre destination avant 20 heures. Ne reculez jamais les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin.

Le réglage en franchissant la ligne de changement de date:

- Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'ouest (vous sautez au jour suivant, indépendamment de l'heure), réglez tout simplement votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles, le changement de la date s'effectuant automatiquement.
- Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'est (vous revenez à la veille, indépendamment de l'heure), vous devez également régler votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles. Toutefois, votre montre indique maintenant une date fausse (un jour de trop). Cette date erronée peut être corrigée en reculant deux fois les aiguilles de respectivement 12 heures:
 - D'abord, vous reculerez les aiguilles de 12 heures l'après-midi, entre 14 heures et 20 heures, pour éviter un nouveau changement automatique du calendrier à minuit.
 - Le lendemain matin, entre 2 heures et 11 heures, vous procéderez à un nouveau recul de 12 heures et l'affichage de la date sera alors synchronisé avec la date locale.

L'étanchéité

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sous www.iwc.com/etancheite. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

À quelle fréquence ma montre doit-elle être révisée ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'insieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porghiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

La Direzione di IWC

Le finezze tecniche del Portoghese Calendario Perpetuo

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi, la fase lunare di entrambi gli emisferi, il rimanente tempo in giorni fino alla successiva luna piena, il giorno della settimana, la data, il mese, l'anno a quattro cifre e la durata di marcia rimanente. Il movimento meccanico con carica automatica ha 62 pietre (rubini sintetici) e a carica completa dispone di una riserva di marcia di circa 7 giorni (168 ore). Il suo Portoghese Calendario Perpetuo è protetto da un vetro zaffiro bombato del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs. Il suo orologio è impermeabile 3 bar. Il rotore inciso con medaglione in oro 18 carati carica l'orologio in entrambi i sensi di rotazione tramite il sistema di ricarica Pellaton. Oltre all'eccezionalità delle sue funzioni vanta una semplicità di funzionamento e una leggibilità delle indicazioni che lo distinguono da tutti gli altri orologi complicati. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche, ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.

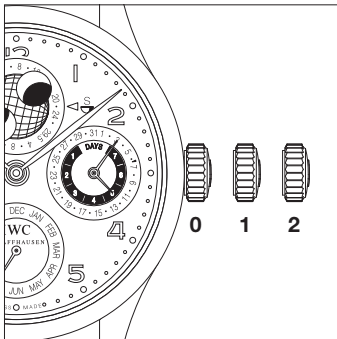
Le funzioni del Portoghese Calendario Perpetuo

40 | 41



- | | |
|--|--|
| 1 Lancetta delle ore | 7 Indicazione dell'anno |
| 2 Lancetta dei minuti | 8 Indicazione della fase lunare |
| 3 Lancetta dei secondi | 9 Indicazione del countdown |
| 4 Datario | 10 Indicazione della riserva di carica |
| 5 Indicazione del giorno della settimana | 11 Corona |
| 6 Indicazione del mese | |

Le funzioni della corona



- 0 Posizione normale
- 1 Regolazione rapida del calendario
- 2 Regolazione dell'ora

La posizione normale

Nella posizione normale (0) lei può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona, perché ciò gli conferisce la massima precisione. Portando l'orologio, la corona deve sempre trovarsi in posizione 0.

La regolazione rapida del calendario

Estragga la corona portandola in posizione 1. In questa posizione il calendario può essere fatto avanzare gradualmente tramite un meccanismo di scatto rapido ruotando la corona lentamente verso sinistra. La regolazione del calendario non deve essere eseguita tra le ore 20 e le ore 2.

Importante:

Il calendario non deve essere fatto avanzare oltre la data corrente. Il complesso movimento è programmato meccanicamente in modo definitivo e non può essere riportato indietro senza intervenire sul meccanismo. Se avesse comunque spostato il calendario oltre la data corrente, potrà eseguire la correzione in uno dei seguenti modi: blocchi il movimento estraendo la corona e la porti in posizione 2. Lasci la corona in questa posizione fino a

quando la data del calendario non coincida nuovamente con quella corrente. Questo sistema è consigliabile solo se l'avanzamento del calendario è limitato a pochi giorni. Oppure affidi l'orologio al suo orologiaio di fiducia, che intervenendo sul movimento provvederà a rimettere indietro il calendario. Questa soluzione è consigliabile quando la correzione riguarda un periodo di tempo prolungato.

La regolazione dell'ora

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo, è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Facendo avanzare le lancette oltre le ore 24, il calendario scatta di un giorno. Con l'avanzamento del calendario, si potrà effettuare e osservare successivamente il processo di scatto automatico.

Importante:

- Tra le ore 20 e le ore 2 le lancette non devono assolutamente essere regolate all'indietro, perché la data del calendario verrebbe spostata.
- Le lancette non devono mai essere riportate indietro in senso antiorario oltre le ore 2 del mattino.
- La corona deve essere rimessa in posizione normale prima di indossare l'orologio, al fine di prevenire uno spostamento accidentale del calendario.

La corretta regolazione del suo orologio

Per una corretta regolazione del suo orologio proceda come segue:

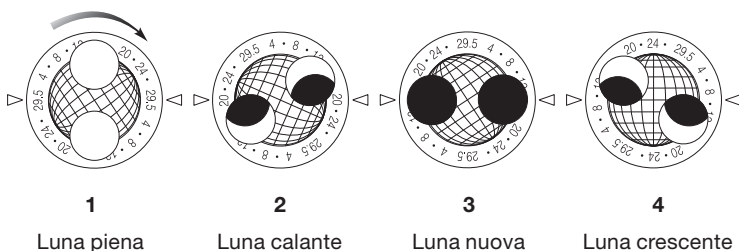
- Carichi il movimento (circa 20 rotazioni della corona).
- Estragga la corona portandola in posizione 2 e sposti in avanti le lancette fermandole sulle ore 4.40 circa. Questo assicura che il meccanismo del calendario non si sovrapponga alla fase automatica di scatto permettendo al contempo di osservare bene le indicazioni del calendario.
- Spinga la corona in posizione 0 e la estragga nuovamente portandola in posizione 1.
- Ruotando lentamente la corona verso sinistra, il calendario scatta gradualmente. Imposti la data del giorno precedente, tenendo anche presenti le indicazioni del mese e dell'anno.
- Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60.
- Faccia avanzare le lancette fino allo scatto della data corrente. Ora le lancette si trovano tra le ore 0 e le ore 1.
- Ora faccia avanzare le lancette fino all'ora attuale; se la regolazione avviene di pomeriggio, dovrà ruotare le lancette fino a superare nuovamente le ore 12 (mezzogiorno). Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento.
- Per avviare il movimento, prema la corona riportandola in posizione 0.

Tutto il calendario è ora regolato in modo esatto e completamente automatico. Perciò non le occorre sapere né se si tratta di un anno bisestile né qual è l'attuale fase lunare. Neppure il giorno della settimana richiede di essere regolato. Questa semplificazione della regolazione è soprattutto utile quando non porta il suo orologio IWC per qualche giorno.

L'indicazione della riserva di marcia

L'indicazione della riserva di marcia è suddivisa in 7 giorni, a scorrimento continuo. Portando l'orologio al polso, esso si carica continuamente tramite il meccanismo di carica. Ciò può essere osservato nell' indicatore della riserva di marcia. La marcatura presente a seconda del modello nella zona dell'ultimo giorno l'avverte che la riserva di marcia sta per esaurirsi. In questo caso dovrebbe caricare l'orologio manualmente, perché in questa zona la precisione di marcia potrebbe risultare ridotta.

L'indicazione della fase lunare



L'indicazione della fase lunare presenta nella parte superiore la luna dell'emisfero settentrionale e nella parte inferiore la luna dell'emisfero meridionale, e viene correttamente regolata dal calendario in modo automatico. Pertanto l'indicazione della fase lunare è sempre giusta. Il rapporto di moltiplicazione è così preciso che ci vorrebbero 577 anni per produrre uno scarto di un solo giorno.

L'indicazione del countdown



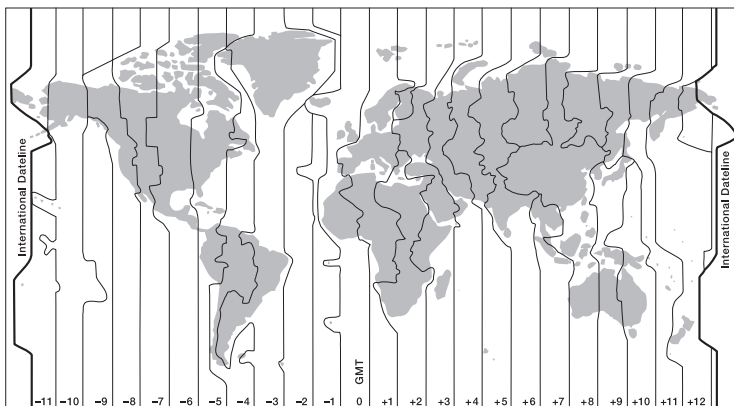
Le frecce poste a sinistra e a destra della finestra lunare indicano i giorni rimanenti fino alla luna piena successiva. Il lasso di tempo tra due lune piene ammonta sempre esattamente a 29,530588402 giorni che vengono indicati in connessione con il precisissimo calendario perpetuo con 29,5 giorni sulla finestra lunare rotante.

Segue la spiegazione dei 29,530588402 giorni che trascorrono tra due lune piene:

Un mese è, in poche parole, la durata di un giro completo della luna attorno alla terra. A seconda del punto dal quale osserviamo la rivoluzione, si hanno mesi di diversa lunghezza. Non esiste nessun corpo celeste con un'orbita così complessa come quella della luna. È facile immaginarsi che sia trascorso un mese quando la luna, nella sua orbita attorno alla terra, ha percorso 360 gradi trovandosi quindi nello stesso punto dinanzi al cielo stellato. Questo mese (il mese siderale) dura esattamente 27 giorni, 7 ore, 43 minuti e 11,5 secondi. La terra nel frattempo ha, tuttavia, proseguito il proprio cammino attorno al sole. Per riacquistare la stessa posizione dinanzi al sole, la luna deve spostarsi ancora un po' oltre i 360 gradi. Questo mese ha quindi una durata maggiore e possiamo utilizzare soltanto questo mese per il nostro calcolo del mese nonché per l'orologio con le fasi lunari. Si tratta del mese sinodico. Esso dura 29 giorni, 12 ore, 44 minuti e 2,9 secondi oppure 29,530588402 giorni. Se dividiamo la durata dell'anno di 365,2422 giorni per questo lasso di tempo si avranno, arrotondando, 12,368 rivoluzioni all'anno. A causa della già menzionata complessa orbita della luna, la calcolata durata (media) del mese può variare, per quanto concerne il mese sinodico, fino a 6 ore.

Tutto ciò è stato preso in considerazione nella costruzione del complesso meccanismo del calendario perpetuo del suo orologio che le indica meccanicamente la fase lunare corretta con una discordanza di un solo giorno nell'arco di 577 anni.

Il passaggio di fuso orario e della linea del cambiamento di data con il Portoghese Calendario Perpetuo



La regolazione in caso di cambiamento di fuso orario:

- Quando cambia fuso orario spostandosi verso oriente, per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località.
- Quando cambia fuso orario spostandosi verso occidente, regoli l'orologio facendo arretrare le lancette fino all'ora attuale. Non effettui però questa operazione alla fine della fase di scatto del calendario, cioè verso le ore 2 del mattino. Quando viaggia verso occidente, regoli l'orologio sull'ora del paese di destinazione già prima delle ore 20. Non sposti assolutamente indietro le lancette tra le ore 20 e le ore 2 del mattino.

La regolazione in caso di passaggio della linea del cambiamento di data:

- Quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso occidente (passaggio al giorno successivo indipendentemente dall'ora), per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. La nuova data scatta automaticamente.
- Anche quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso oriente (passaggio al giorno precedente indipendentemente dall'ora), deve regolare l'orologio facendo avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. In tal caso però il suo orologio indica una data sbagliata (un giorno di troppo): questo errore può essere corretto con due arretramenti di 12 ore delle lancette:
 - Il primo arretramento di 12 ore deve avvenire nel pomeriggio, tra le ore 14 e le ore 20; in questo modo si evita l'ulteriore avanzamento del calendario, che avverrebbe a mezzanotte.
 - Il secondo arretramento di 12 ore deve avvenire il mattino seguente, tra le ore 2 e le ore 11; in questo modo si sincronizza la data dell'orologio con quella della nuova località.

L'impermeabilità

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/impermeabilita oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

Con che frequenza devo sottoporre il mio orologio a manutenzione?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no sólo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

El Equipo Directivo de IWC

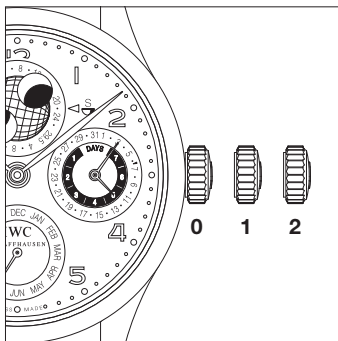
Los refinamientos técnicos del Portugués Calendario Perpetuo

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, la fase de la Luna en ambos hemisferios, los días que faltan para la próxima Luna llena, el día de la semana, la fecha, el mes, el año con cuatro cifras, así como la reserva de marcha restante. El movimiento mecánico de cuerda automática está dotado de 62 piedras (rubíes sintéticos) y tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 7 días (168 horas). Su Portugués Calendario Perpetuo está protegido por un cristal de zafiro abombado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su reloj es hermético 3 bar. La masa oscilante, con grabado y medallón de oro de 18 quilates, le da cuerda al reloj en ambos sentidos de giro mediante la cuerda Pellaton. Además de la peculiaridad de sus funciones, también el uso sencillo y la legibilidad de las indicaciones distinguen a este reloj de todos los demás relojes complejos. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Aguja de las horas | 7 Indicación del año |
| 2 Minutero | 8 Indicación de las fases de la Luna |
| 3 Segundero | 9 Indicación de cuenta atrás |
| 4 Indicación de la fecha | 10 Indicación de la reserva de marcha |
| 5 Indicación del día de la semana | 11 Corona |
| 6 Indicación del mes | |

Las funciones de la corona



- 0 Posición normal
- 1 Ajuste rápido del calendario
- 2 Ajuste de la hora

La posición normal

En la posición normal (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas a la corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas a la corona, ya que de esta manera se consigue la máxima precisión de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición 0.

El ajuste rápido del calendario

Tire de la corona hasta la posición 1. En esta posición, usted puede adelantar paso a paso el calendario por medio de un dispositivo de cambio rápido, haciendo girar lentamente la corona hacia la izquierda. Esta corrección del calendario no debe hacerse entre las 20 y las 2 horas.

Rogamos tenga en cuenta lo siguiente:

No ajuste el calendario más allá de la fecha correcta. El complejo movimiento está programado mecánicamente de forma fija y no se puede retroceder sin una intervención en el reloj. Si a pesar de esta advertencia hubiese usted adelantado el calendario más allá de la fecha actual, le quedan dos posibilidades: O bien detener el movimiento extrayendo la corona hasta la posición 2 hasta que el calendario vuelva a coincidir con la fecha cor-

recta (esto es conveniente en el caso de un pequeño adelantado de sólo unos días), o bien confiar su reloj a un relojero que hará retroceder el calendario con una intervención en el movimiento. Tal medida conviene si se ha adelantado el calendario muchos días.

El ajuste de la hora

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minuterero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minuterero sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minuterero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Cuando las agujas pasan las 24 horas, el calendario avanza un día. Cuando avanza el calendario, es posible observar y comprender el proceso automático del cambio de fecha.

Importante:

- Nunca retroceda las agujas entre las 20 y las 2 horas. En caso contrario, el calendario quedará desajustado.
- Nunca retroceda las agujas en sentido contrario a las agujas del reloj más allá de las 2 horas de la mañana.
- Antes de ponerse el reloj, vuelva a colocar la corona en la posición normal. De esta forma, evitará que el calendario se desajuste involuntariamente.

El ajuste correcto de su reloj

Para el ajuste correcto de su reloj, proceda de la siguiente manera:

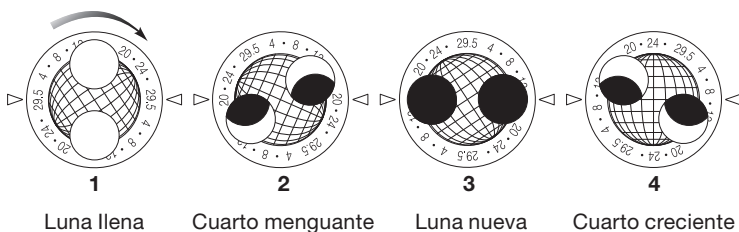
- Dele cuerda al movimiento (aproximadamente 20 vueltas de corona).
- Tire de la corona hasta la posición 2 y adelante las agujas más o menos hasta las 4 horas 40. De esta manera, se asegura que el mecanismo del calendario esté fuera de la fase de cambio automático y que usted pueda ver bien las indicaciones del calendario.
- Apriete la corona hasta la posición 0 y tire otra vez de ella para extraerla hasta la posición 1.
- Gire lentamente la corona hacia la izquierda. El calendario avanzará entonces paso a paso. Ajuste la fecha del día anterior fijándose también en el mes y el año.
- Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60.
- Haga avanzar las agujas hasta que la indicación de la fecha cambie a la fecha del día actual. Las agujas estarán entonces entre las 0 horas y la 1 de la mañana.
- Avance entonces las agujas hasta la hora actual; si es por la tarde, deberá hacerlas pasar otra vez por las 12 horas (mediodía). Haga avanzar el minuterero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minuterero sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minuterero avance sin retraso alguno.
- Para poner en marcha el movimiento, vuelva a introducir la corona en la posición 0.

De esta manera, quedará ajustado automática y correctamente el calendario completo. Por lo tanto, ya no necesitará saber si estamos en un año bisiesto ni en qué fase se encuentra la Luna. Ni siquiera es necesario poner el día de la semana. Tal simplificación del ajuste resulta muy conveniente sobre todo cuando usted no haya llevado puesto su reloj IWC durante algunos días.

La indicación de la reserva de marcha

La indicación de la reserva de marcha está distribuida en 7 días, y la indicación se hace de manera continua. Al llevar puesto el reloj, el mecanismo de cuerda estará dando continuamente cuerda, como podrá observar usted en el indicador de la reserva de marcha. La marca en el sector del último día, que puede existir o no en función del modelo, le indicará que la reserva de marcha está a punto de agotarse. En tal caso, conviene darle cuerda al reloj a mano, ya que en este sector puede disminuir la precisión de marcha.

La indicación de las fases de la Luna



En la mitad superior, la indicación de las fases de la Luna representa la Luna en el hemisferio norte y, en la mitad inferior, la Luna en el hemisferio sur y se regula automáticamente mediante el calendario. Por lo tanto, la indicación de las fases de la Luna siempre estará bien ajustada. La relación de transmisión es tan precisa que la indicación sólo variará un día al cabo de 577 años.

La indicación de cuenta atrás



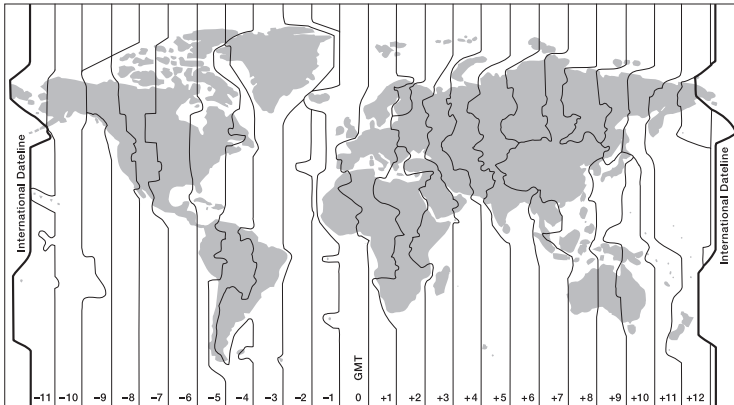
Las flechas situadas a la izquierda y a la derecha de la ventanilla de la Luna indican los días que faltan para la próxima Luna Llena. El tiempo que transcurre de una Luna Llena a la siguiente es siempre exactamente de 29,530588402 días, los cuales se indican con 29,5 días en la ventanilla giratoria de la Luna en combinación con el calendario perpetuo de marcha extremadamente exacta.

Estos 29,530588402 días que transcurren entre dos Lunas llenas resultan de lo siguiente:

Expresado sencillamente, un mes es el tiempo que tarda la Luna en girar alrededor de la Tierra. Según sea el punto de referencia desde el que consideremos la órbita, hay meses de diferente longitud. Prácticamente ningún otro astro tiene una trayectoria que sea tan complicada como la órbita descrita por la Luna. Uno puede bien imaginarse que ha transcurrido un mes cuando la Luna ha girado 360 grados en su órbita alrededor de la Tierra. Entonces la Luna vuelve a estar en la misma posición delante del cielo. Este mes (el mes sideral) dura exactamente 27 días, 7 horas, 43 minutos y 11,5 segundos. Pero la Tierra, entretanto, continuó girando alrededor del Sol. Para alcanzar otra vez la misma posición frente al Sol, la Luna tiene que girar algo más allá de los 360 grados. O sea que este mes dura algo más, y sólo podemos utilizar este mes para nuestro cálculo de los meses y también para el reloj de las fases de la Luna. Es el mes sinódico y dura 29 días, 12 horas, 44 minutos y 2,9 segundos o, lo que es lo mismo, 29,530588402 días. Si dividimos la duración de un año de 365,2422 días por ese tiempo, resultan, redondeando hacia abajo, 12,368 órbitas anuales. La complicada trayectoria de la Luna, tal como acabamos de mencionar, hace que las longitudes (medias) calculadas de los meses en un mes sinódico puedan variar hasta 6 horas.

Todo esto fue tenido en cuenta en el complejo mecanismo del calendario perpetuo de su reloj. Éste le indica mecánicamente la fase correcta de la Luna con una desviación de tan sólo un día en 577 años.

Franquear husos horarios y la línea de cambio de fecha con el Portugués Calendario Perpetuo



El ajuste al atravesar husos horarios:

- Al atravesar husos horarios en dirección este, basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local.
- Al atravesar husos horarios en dirección oeste, puede retrasar las agujas de su reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, al hacerlo no debe pasar el final de la fase de cambio del calendario, es decir, las 2 horas de la mañana. Si se encuentra usted en tal situación en un viaje hacia oeste, tendrá que poner la nueva hora local antes de las 20 horas. No se deben retroceder las agujas entre las 20 y las 2 horas.

El ajuste al atravesar la línea de cambio de fecha:

- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección oeste (usted salta al día siguiente, cualquiera que sea la hora), basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local; la fecha cambiará automáticamente.
- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección este (usted salta al día anterior, cualquiera que sea la hora) también deberá adelantar el reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, su reloj indicará ahora la fecha equivocada (un día de más). Esta incorrección podrá corregirla haciendo retroceder las agujas en dos etapas, realizando cada vez un retroceso de 12 horas:
 - El primer retroceso de 12 horas se hará por la tarde, entre las 14 y las 20 horas; así se evita que el calendario cambie a medianoche.
 - El segundo retroceso de 12 horas se hará a la mañana siguiente, entre las 2 y las 11 horas; de esta manera, la indicación de la fecha quedará sincronizada con la fecha local.

La hermeticidad al agua

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/hermeticidad. Su concesionario oficial IWC autorizado (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, éste tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad

debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj, el concesionario oficial IWC autorizado (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

¿Con qué frecuencia se debe someter el reloj a servicio de mantenimiento?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exacta. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exactamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se vêem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A Direcção da IWC

As minuciosidades técnicas do Portuguesa Calendário Perpétuo

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos, as fases da Lua dos dois hemisférios, os dias que faltam até à próxima lua cheia, o dia da semana, a data, o mês, o ano com quatro algarismos e, também, a reserva de marcha restante. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui 62 rubis (rubis sintéticos) e uma reserva de marcha para cerca de 7 dias (168 horas) depois da corda completa. O seu Portuguesa Calendário Perpétuo está protegido por um vidro safira bombeado com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O seu relógio é resistente à água até 3 bar. A massa oscilante gravada com o medalhão em ouro de 18 quilates dá corda ao relógio nos dois sentidos de rotação mediante a corda Pellaton. Este relógio distingue-se dos demais relógios complexos não somente pela unicidade das suas funções, como também pela simplicidade de operações e facilidade de leitura das indicações. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.

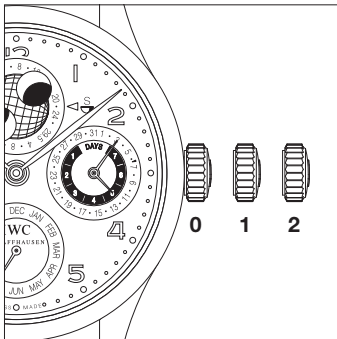
A legenda do Portuguesa Calendário Perpétuo

64 | 65



- | | | | |
|---|----------------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Ponteiro das horas | 7 | Indicação do ano |
| 2 | Ponteiro dos minutos | 8 | Indicação das fases da Lua |
| 3 | Ponteiro dos segundos | 9 | Indicação da contagem decrescente |
| 4 | Indicação da data | 10 | Indicação da reserva de marcha |
| 5 | Indicação do dia da semana | 11 | Coroa |
| 6 | Indicação do mês | | |

As funções da coroa



- 0 Posição normal
- 1 Acerto rápido do calendário
- 2 Acerto do tempo

A posição normal

Na posição normal (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima exactidão de marcha. Durante o uso do relógio, a coroa tem de estar sempre na posição 0.

O acerto rápido do calendário

Puxe a coroa para a posição 1. Nesta posição, pode-se avançar, passo a passo, o calendário mediante uma comutação rápida, rodando lentamente a coroa para a esquerda. A correcção do calendário não deve ser feita entre as 20 e as 2 horas.

Preste atenção ao seguinte:

Não altere os dados do calendário para além da data actual. O complicado movimento do relógio está fixamente programado e não pode ser reposto na sua posição inicial sem intervenção no movimento. Se, no entanto, ultrapassar alguma vez a data actual durante o acerto do calendário, nesse caso terá duas possibilidades: poderá parar o movimento puxando a coroa para a posição 2, até que a posição do calendário volte a coincidir com a data actual.

Isto é conveniente se o pequeno avanço for só de alguns dias. Ou poderá confiar o relógio ao seu relojoeiro, o qual, intervindo no movimento, consigne repor o calendário na sua posição inicial. Isto justifica-se em caso de diferenças maiores.

O acerto do tempo

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto ao segundo, é preferível fazer parar o movimento sobre os 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exactamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa para dentro, na posição 0. No movimento de avance para frente dos ponteiros para lá das 24 horas, o calendário passa para o próximo dia. Ao ligar o calendário, pode-se verificar e observar o processo de ligação automático.

Importante:

- Entre as 20 e as 2 horas não deve, de modo nenhum, fazer andar os ponteiros para trás, caso contrário danificará o calendário.
- Nunca se devem mover os ponteiros em sentido contrário ao dos ponteiros do relógio para além das 2 horas.
- Para usar o relógio, a coroa tem de voltar a ser empurrada para dentro até voltar a ficar na posição normal. Desta maneira, evitará um desacerto inadvertido do calendário.

O acerto correcto do seu relógio

Para acertar correctamente o seu relógio, proceda da maneira seguinte:

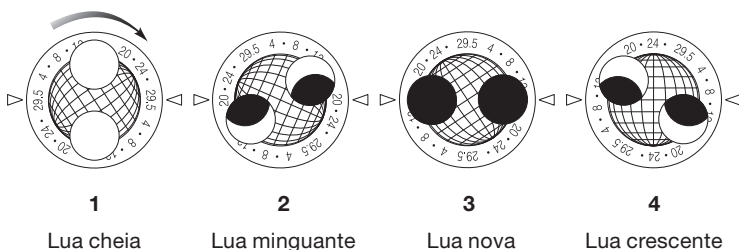
- Dê corda ao movimento (aprox. 20 voltas da coroa).
- Puxe a coroa para a posição 2 e ande com os ponteiros para diante até aprox. 4h40. Assim garante-se que o mecanismo do calendário se encontra fora da fase automática de comutação e pode-se, simultaneamente, observar bem as indicações do calendário.
- Empurre a coroa para a posição 0 e puxe-a, deixando-a novamente na posição 1.
- Rode a coroa lentamente para a esquerda. O calendário comuta então, passo a passo, para a frente. Acerte a data da véspera, preste atenção também ao mês e ao ano.
- Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto ao segundo, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos.
- Mova os ponteiros para diante, até que o dia de hoje apareça na indicação da data. Os ponteiros estão agora entre as 0 e 1 hora.
- Agora mova os ponteiros para diante até ficarem na hora actual; de tarde, os ponteiros têm de voltar a ser movidos para lá das 12 horas (meio-dia). Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exactamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso.
- Para fazer arrancar a indicação das horas, empurre a coroa novamente para a posição 0.

O calendário completo está agora acertado de forma automática e correcta. Portanto, não precisa de saber se o ano em que se está é um ano bissexto, nem qual é a actual fase da Lua. Nem sequer precisa de acertar o dia da semana. Esta simplificação do acerto é sobretudo bastante vantajosa quando tiver deixado de usar o seu relógio IWC durante alguns dias.

A indicação da reserva de marcha

A indicação da reserva de marcha está dividida em 7 dias, sendo que a indicação se efectua continuamente. O uso do relógio faz com que o mecanismo de dar corda se encontre sempre activo, o que se pode constatar no indicador da reserva de marcha. A marca no sector do último dia, existente conforme o modelo, indica-lhe que, em breve, a reserva de marcha irá ao fim. Deve-se, eventualmente, dar corda manual ao relógio, porque neste sector a exactidão de funcionamento pode diminuir.

A indicação das fases da Lua



A indicação das fases da Lua representa, na parte de cima, a Lua no hemisfério Norte e, na parte de baixo, a Lua no hemisfério Sul e é acertada automaticamente pelo calendário do relógio. A indicação das fases da Lua está, assim, sempre correcta. A relação de transmissão é tão precisa que a indicação somente passados 577 anos apresenta uma diferença de um dia.

A indicação da contagem decrescente



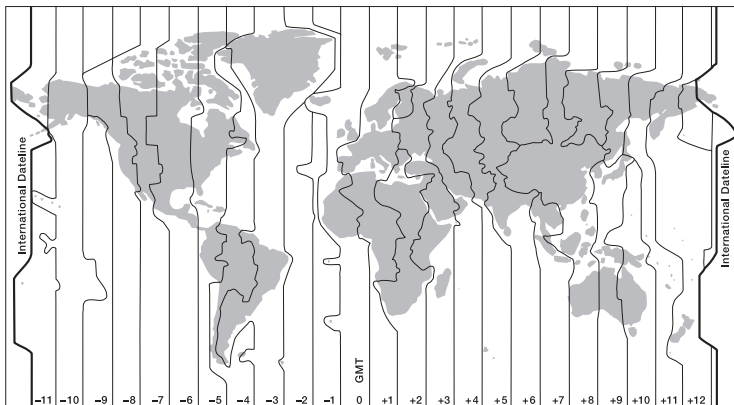
As setas para a esquerda e para a direita na janela da Lua servem para mostrar os dias que faltam até à próxima lua cheia. O período de tempo que decorre de uma lua cheia até à seguinte corresponde exactamente a 29,530588402 dias, os quais, conjugando-se com o calendário perpétuo, que vai passando de forma extremamente precisa com 29,5 dias, estão representados na janela da Lua em rotação.

Estes 29,530588402 dias, que vão de uma lua cheia até à seguinte, resultam do seguinte facto:

Um mês é, resumidamente, o tempo que a Lua demora a percorrer a sua órbita à volta da Terra. Dependendo do ponto de referência a partir do qual contemplarmos a órbita da Lua, há meses de diferentes durações. Não há nenhum outro corpo celeste que possua uma órbita tão complicada como a da Lua. É bem fácil imaginar que já passou um mês quando a Lua tiver percorrido 360 graus na sua órbita à volta da Terra. Então, a Lua voltará a estar no mesmo ponto na abóbada celeste. Este mês (o mês sideral) dura exactamente 27 dias, 7 horas, 43 minutos e 11,5 segundos. Entretanto, a Terra continuou o seu percurso em torno do Sol. Para voltar a chegar à mesma posição em relação ao Sol, a Lua tem de girar um pouco mais de 360 graus. Este mês dura, portanto, mais tempo, e só podemos usar este mês para o cálculo do mês e também para o relógio com as fases da Lua. Trata-se do mês lunar. Ele dura 29 dias, 12 horas, 44 minutos e 2,9 segundos, ou seja, 29,530588402 dias. Se dividirmos a duração de um ano de 365,2422 dias por este tempo, obtemos, arredondadamente, 12,368 voltas por ano. A já mencionada complexa trajectória da Lua faz com que as durações (médias) calculadas para os meses possam diferir até 6 horas do mês lunar.

Tudo isto foi tido em linha de conta no complicado mecanismo do calendário perpétuo do seu relógio. Este indica-lhe agora, mecanicamente, a fase correcta da Lua, com uma diferença de unicamente um dia em 577 anos.

A ultrapassagem de fusos horários e do limite da data com o relógio Portuguesa Calendário Perpétuo



O acerto quando se ultrapassam fusos horários:

- Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do leste, basta acertar as horas para diante para obter a nova hora local.
- Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do ocidente, pode andar com os ponteiros do seu relógio para trás até obter a actual hora do dia. O que não deve ser ultrapassado é o fim da fase de comutação do calendário, portanto as 2 horas da manhã. Se ocorrer esta situação, ao fazer uma viagem para ocidente, terá de proceder a uma adaptação à hora local antes das 20 horas. De modo nenhum deve andar para trás com os ponteiros entre as 20 e as 2 horas da manhã.

O acerto quando se ultrapassa o limite da data:

- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do ocidente (passa para o dia seguinte, seja qual for a hora do dia), acerte simplesmente a hora andando com os ponteiros para diante até obter a nova hora local; a comutação da data realiza-se automaticamente.
- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do oriente (salta para o dia anterior, seja qual for a hora do dia), terá também de andar com os ponteiros para diante até obter a nova hora local. Agora, o seu relógio mostra, contudo, a data do dia errado (um dia a mais). Esta indicação errada da data pode ser corrigida com duas reposições dos ponteiros de 12 horas de cada vez:
 - A primeira reposição de 12 horas faz-se na parte da tarde, entre as 14 e as 20 horas; desta maneira, conseguirá impedir que o calendário volte a mudar à meia-noite.
 - A segunda reposição de 12 horas faz-se na manhã seguinte, entre as 2 e as 11 horas, para que a indicação da data volte a sincronizar-se com a data local.

A resistência à água

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados correctamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efectuar novamente um teste de resistência à água.

Com que frequência deve o meu relógio ser reparado?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agrada e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2010

IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA

Printed in Switzerland